Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 44

Endseiten

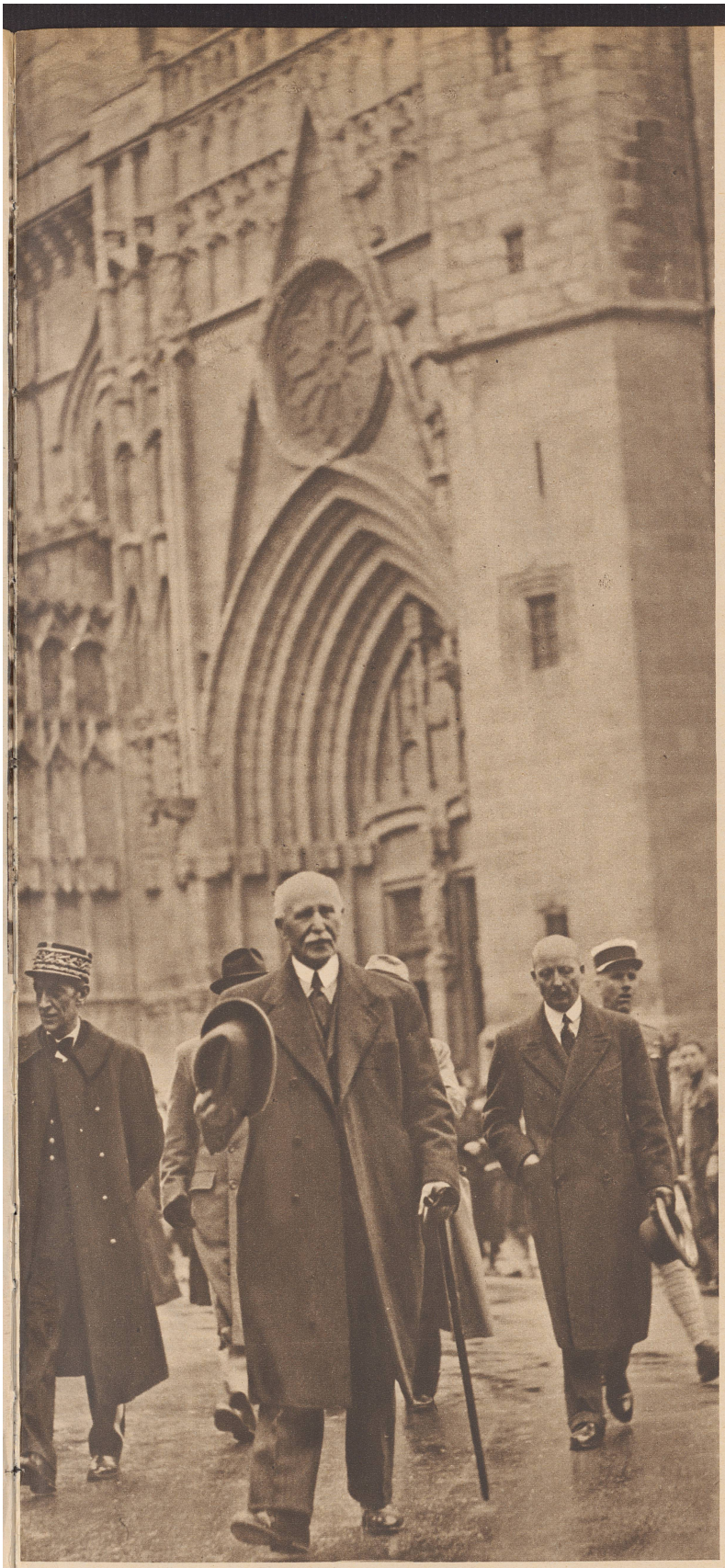
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auf der Inspektionsreise

Marschall Pétain, der Staatschef Frankreichs, in der Stadt Ambert im Puy de Dôme, anläßlich seiner ersten Inspektionsreise durch den unbesetzten Landesteil.

Au cours de sa tournée d'inspection en France non occupée, M. le maréchal Pétain s'arrête à Ambert.

Tschungking — fortwährend Angriffsziel japanischer Bomber

Die jetzige Hauptstadt Chinas, Tschungking, wird regelmäßig von japanischen Bombengeschwadern heimgesucht. In kleinen Meldungen liest man dann in der Tagespresse von den Ueberfällen, der Zahl der Opfer und der Größe des angerichteten Schadens. Hin und wieder auch gelangen auf Umwegen Bilder nach Europa, die dann anschaulicher als alle Zeitungsmeldungen von den furchtbaren Folgen dieser Angriffe Bericht geben. Oben: Ueber die Trümmer schreitet der Wasserträgerkuli, um seine Kunden in einem stehengebliebenen Haus mit Trinkwasser zu versorgen. Mitte: Madame Tschiang Kai-Schek, die Gattin des Marschalls und Ministerpräsidenten, bei der Besichtigung der angerichteten Schäden. Unten: Abtransport der Uebereste eines abgeschossenen japanischen Bombers.

En haut: Tchoung-King, la nouvelle capitale de la Chine, est bombardée de façon ininterrompue par l'aviation japonaise. Seul être vivant au milieu des ruines circule un porteur d'eau. Au milieu: Par sa présence sur tous les points bombardés, la femme du maréchal Tchiang Kaï Chek témoigne à ranimer les courages. En bas: Transport d'un avion japonais abattu par la D. C. A. chinoise.

Die ZI erscheint Freitags. ◆ Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. ◆ Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. ◆ Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. ◆ Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. ◆ Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. ◆ Telegramme: Conzettuber. ◆ Telephon 5 17 90. ◆ Imprimé en Suisse.

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Seit Montag, den 28. Oktober, morgens 6 Uhr, befindet sich Griechenland im Kriegszustand mit Italien. Ein neuer neutraler Staat ist damit in die kriegerischen Auseinandersetzungen der Großmächte hineinbezogen worden. Dem italienischen Ultimatum zur vollständigen Kapitulation Griechenlands folgte die griechische Generalmobilmachung auf den Fuß. Bereits haben heftige Grenzgefechte zwischen griechischen und italienischen Truppen an der Grenze von Albanien stattgefunden, und auf griechische Städte sind die ersten italienischen Fliegerbomben gefallen. Bild: Eine Aufnahme aus friedlicher Zeit, den Tagen, da König Georg nach zehnjähriger Verbannung wieder in die Heimat zurückgekehrt war und die Regentschaft übernommen hatte. Der König begibt sich mit seinem persönlichen Gefolge zu einer nationalen Feier ins Parlamentsgebäude.

L'Italie a adressé un ultimatum à la Grèce, lui enjoignant de capituler sans conditions. La Grèce refusa et décréta aussitôt la mobilisation générale. Les hostilités éclatèrent le 28 octobre à 5 h. 30. De violents combats se déroulent actuellement à la frontière greco-albanaise. La photo que l'on voit ici montre le Roi Georges II., suivi de sa maison militaire se rendant à une séance du Parlement.

«Die Zeit ist gekommen, da wir für unsere Unabhängigkeit und unser Leben in den Krieg ziehen müssen.» Ein Satz aus der Proklamation des Ministerpräsidenten Metaxas, des weitaus einflußreichsten Mannes in Griechenland, der im Staate das autoritäre Regime eingeführt hat.

«La nation unie et disciplinée comme un seul homme luttera pour ses autels et ses foyers jusqu'à la victoire finale», a dit dans sa proclamation le président Metaxas, lequel jouit en Grèce d'une autorité considérable.

Griechenland im Kriege mit Italien

Le conflit prend une nouvelle extension